

Leveraging Digital Competences
Senior Women - LIST

Projekt-Nr. 539331-LLP-1-2013-1-GR-GRUNDTVIG-GMP

e-Newsletter Nr.3

LIST-Projektnewsletter

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, und die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

DIE DIGITALEN FERTIGKEITEN ÄLTERER FRAUEN FÖRDERN_Aktuelles aus dem Projekt

www.ictwomen.eu

Folgen Sie uns!  www.facebook.com/ictwomen.eu

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des LIST-Newsletters! Zum Inhalt:



- 1) Aktuelles aus dem Projekt
- 2) Neues von den Teams in Glasgow und Łódź zu ihren Fortschritten beim Organisieren von Kursen für Frauen 50+
- 3) Interessante Ressourcen zu digitalen Fertigkeiten
- 4) Aktuelle Veranstaltungen

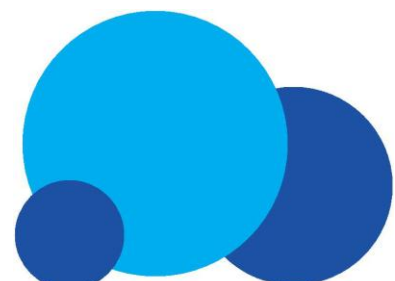
Das rasche Altern der europäischen Bevölkerung und das Risiko eines immer weiteren Auseinanderdriftens der Generationen in digitaler Kompetenz und Lebensqualität ist eine große Herausforderung in Europa und darüber hinaus. Seit dem „Europäischen Jahr für aktives Altern und Generationensolidarität“ 2012 unterstützt die EU die Entwicklung und Anwendung digitaler Fertigkeiten für intergenerationelles Lernen und aktives Altern und leistet eigene Beiträge.

Das Projekt LIST findet in Rahmen des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ statt und wird von PartnerInnen aus sechs Ländern (Griechenland, Großbritannien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden) getragen. Es läuft von November 2013 bis Oktober 2015 und will **die digitale Kluft zwischen Geschlechtern und Altersgruppen schließen und hierzu die Inklusion älterer Frauen in die Wissensgesellschaft fördern**. Entsprechende Kurse für ältere Frauen werden von qualifizierten IKT-LehrerInnen und jungen, als TutorInnen geschulten SchülerInnen angeboten.

In dieser Ausgabe

Einführung und kurzer Überblick über LIST.....	1
Aktuelle und zukünftige Aktivitäten von LIST.....	2
Eine LIST-Erfolgsgeschichte aus Glasgow: Digitale Kompetenzschulung für 40 Frauen der Altersgruppe 50+.....	3
LIST-Kurse in Polen mit älteren Frauen aus ländlichem und städtischem Umfeld vor dem Start.....	4
Ressourcen und Projekte zu digitalen Fertigkeiten in der Wissensgesellschaft.....	5
Aktuelle Veranstaltungen.....	8

IN MANCHEN EU-



Aktuelle und zukünftige Aktivitäten von LIST

Lehrplan zur Ausbildung von TrainerInnen und Rekrutierung junger TutorInnen

Die LIST-PartnerInnen in Griechenland, Norwegen, Polen, Schweden und dem Vereinigtem Königreich arbeiten mit Hochdruck an den jeweiligen Pilotschulungen. Basierend auf vorhandenem Fachwissen der PartnerInnen wurden – aufbauend auf einer Bedarfsanalyse – Lehrpläne für die Ausbildung von LehrerInnen und TutorInnen entwickelt. Die LehrerInnen werden Fachleute für die IKT-Erwachsenenbildung sein, während als TutorInnen SchülerInnen der pädagogischen Zweige oder daran Interessierte ausgewählt werden. Die Schulungslehrpläne konzentrieren sich auf die geschlechter- und generationenabhängige digitale Kluft und auf innovative und interaktive Methoden für die Arbeit mit SeniorInnen. Insgesamt sollen 120 TrainerInnen und TutorInnen bis Anfang 2015 in der zertifizierten Peer-to-Peer-Methodologie von LIST ausgebildet werden.

Digitale Kompetenzschulungen für ältere Frauen

LIST veranstaltet Schulungskurse für mindestens 200 Frauen in Griechenland, Norwegen, Polen, Schweden und dem Vereinigten Königreich. Sie sammeln dort Erfahrung in Umgang und Einsatz von Computern und Mobilgeräten und lernen, Internet-Dienstleistungen im Alltag zu nutzen. 2015 werden zwei Kurse für ältere Frauen von jeweils rund 16 Stunden Dauer stattfinden. In Schottland (Vereinigtes Königreich) wurde das Pilotprogramm bereits mit großem Erfolg und positivem Feedback der teilnehmenden Frauen abgeschlossen (siehe die aktuellen Meldungen auf Seite 3).

Vermittlungskampagne

Die ersten Materialien der LIST-Vermittlungskampagne wurden veröffentlicht. Es stehen Broschüren, Poster und Handzettel in sechs Sprachen in gedruckter und digitaler Version zur Verfügung; letztere kann heruntergeladen werden von der [LIST-Website](#). Zwei weitere Materialtypen wenden sich an IKT-TrainerInnen und TutorInnen und an die Zielgruppe der älteren Frauen. Zudem organisieren die Partner jeweils nationale Pressekonferenzen, um die Medien und alle relevanten Stakeholder in den beteiligten Ländern zu informieren. Dieser Newsletter und die [LIST-Facebook-Seite](#) sind ebenfalls Bestandteil der Vermittlungskampagne der Projekts LIST.

Abschlusskonferenz

Die Abschlusskonferenz des Projekts LIST findet am 11. September 2015 in Glasgow statt und wird von der University of Strathclyde koordiniert. Wir halten Sie mit weiteren Informationen zu dieser wichtigen Veranstaltung auf dem Laufenden.

+ LIST – SCHWEDEN

Folkuniversitetet Uppsala
Yevgeniya Averhed
Bergsbrunnagatan 1 S-753
23 Uppsala
E-Mail: yevgeniya.averhed@folkuniversitetet.se

LIST – ÖSTERREICH

Zentrum für Soziale Innovation -
ZSI Maria Schwarz-Wölzl
Linke Wienzeile
246 A-1150 Wien
E-Mail: schwarz@zsi.at

LIST – NORWEGEN

ECWT
Eva Fabry
Grønland 58 N-
3057 Drammen
E-Mail: eva.fabry@ecwt.eu

LIST - POLEN

Spoleczna Akademia Nauk –
SAN Marta Kedzia
Ul Gdanska 121
90-519 Lodz
E-Mail: mkedzia@spoleczna.pl

× LIST – SCHOTTLAND, UK

Centre for Lifelong Learning
University of Strathclyde
Lynda Scott
Graham Hills Building, 40
George Street
Glasgow G1 1Q
E-Mail: lynda.scott@strath.ac.uk

Eine LIST-Erfolgsgeschichte aus Glasgow: Digitale Kompetenzschulung für 40 Frauen der Altersgruppe 50+

März und April waren besonders arbeitsame Monate, als am „Centre for Lifelong Learning“ (Zentrum für lebenslanges Lernen) der University of Strathclyde, einem der LIST-Partner, die Aktivitäten der Pilotschulung organisiert wurden. Das 6-wöchige Pilotprogramm baut auf dem erfolgreichen Programm „Fear Free IT“ (IT ohne Angst) des Zentrums auf. Im März wurden in Glasgow mit SchülerInnen aus drei lokalen High Schools zwei Kurse zur Ausbildung von Vermittlungspersonal abgehalten. Insgesamt führte die University of Strathclyde 16 SchülerInnen der Oberstufe und drei TrainerInnen in den LIST-Lehrplan ein.



Wenige Wochen später führten an der Universität beschäftigte TrainerInnen den LIST-Kurs für ältere Frauen durch; die Teilnehmerinnen erhielten zusätzliche Hilfestellung durch die jungen TutorInnen, die über ausgezeichnete IKT-Kenntnisse verfügen und für ihre unterstützende Rolle ausgebildet wurden. Hauptziel des LIST-Kurses war die digitale Inklusion älterer Frauen. Das Programm behandelte dabei Themen wie soziale Netzwerke, die Informationssuche im Internet und das Aufnehmen und Weitergeben digitaler Fotografien, die sich in der anfänglichen Forschungsphase als der Schulungsbedarf dieser Gruppe herauskristallisiert hatten.

Da **rund 40 Frauen der Altersgruppe 50+ am Kurs teilnahmen**, profitierten die beiden Generationen wechselseitig von den Schulungsaktivitäten **und das Feedback war außerordentlich positiv**. Die Kursteilnehmerin Jem Fraser kommentierte dies folgendermaßen: *„Die Kombination aus TrainerInnen und älteren SchülerInnen funktioniert wirklich gut. Sie betrachten Themen wie etwa soziale Netzwerke aus einem ganz anderen Blickwinkel und können gemeinsam alle unsere Fragen beantworten – ganz egal, wie grundlegend sie sein mögen!“*



Eine Schwerpunktgruppe aus TrainerInnen und TutorInnen wird noch herausarbeiten, welche Aspekte des Schulungsprogramms effektiv waren und welche nicht so gut funktionierten. Mithilfe dieser Informationen werden dann Verbesserungen zum Feinschliff des Schulungsprogramms vorgenommen.



LIST-Kurse in Polen mit älteren Frauen aus ländlichem und städtischem Umfeld vor dem Start

In Polen sind nur 13 % der Frauen über 50 auf dem Arbeitsmarkt aktiv, während der Prozentsatz arbeitender Männer dieser Altersgruppe bei 51,3 % liegt (GUS 2013). Die Gründe hierfür sind nicht nur finanzieller Natur, da das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern nur rund 6,4 % beträgt, einer der niedrigsten Werte in Europa (Eurostat 2013). Die Gründe sind auch kulturell bedingt. In Polen existieren Stereotypen, die die Zuständigkeit für Kindererziehung und Haushalt den Frauen zuschreiben, ob nun als Mütter oder Großmütter. Zudem konnten Frauen bis 2013 ab 55 Jahren in Pension gehen, weshalb dieses Alter meist als Ende der Berufstätigkeit von Frauen galt. Ein Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt in diesem Alter könnte Kompetenzlücken bei den sich stetig entwickelnden digitalen Fertigkeiten verschärfen; daher können Initiativen wie das Projekt LIST äußerst hilfreich sein, um die digitale Kluft zu überwinden.

Die LIST-Aktivitäten in Polen werden koordiniert von der Społeczna Akademia Nauk, einer Privatuniversität mit 20.000 Studierenden und zahlreichen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, die fünf Standorte in Polen und Niederlassungen in anderen europäischen Ländern betreibt.

Neben ihren Bildungsaktivitäten war die Universität bereits in mehrere EU-Projekte zur alternden Gesellschaft und der Förderung eines aktiven Lebensstils involviert.

LIST-Kurse zur Ausbildung von TrainerInnen wurden Anfang Mai

2015 von der Społeczna Akademia Nauk veranstaltet.

Dabei wurden zehn Studierende der Erziehungswissenschaften ausgebildet; dank Anwendung der PBL-Methode war die Gruppe sehr aktiv.

Die Kurse für ältere Frauen sind in Polen für den Juni geplant. Es werden Kurse für rund 30 Frauen mit vier Sitzungen pro Woche im Computerraum des Standortes Belchatow der Społeczna Akademia Nauk abgehalten. **Die Frauen stammen aus den Städten Belchatow und Radomsko** und Umgebung; folglich werden Teilnehmerinnen aus einem städtischen wie ländlichen Umfeld vertreten sein. Die Wahl fiel auf die Kleinstädte Belchatow und Radomsko – mit jeweils rund 50.000 Einwohnern –, da die Zielgruppe dort ein weniger breites Angebot vorfindet als in den städtischen Ballungsräumen. Das Projekt LIST wird daher eine gute Gelegenheit bieten, dort ältere Menschen einschließlich der Frauen zu aktivieren.

Ressourcen und Projekte zu digitalen Fertigkeiten in der Wissensgesellschaft

IKTs für integratives Wachstum. „The Global Information Technology Report 2015“

The Global Information Technology Report 2015 ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Weltwirtschaftsforum und INSEAD ([zum Herunterladen hier klicken, Text auf Englisch verfügbar](#)). Mithilfe des „Networked Readiness Index“ (NRI) wird die digitale Leistungsfähigkeit von Volkswirtschaften gemessen; die Auswertung basiert auf 53 individuellen Indikatoren in den vier Hauptgruppen Umwelt, Bereitschaft, Nutzung und Auswirkungen. Die Themen des Projekts LIST werden durch spezifische Indikatoren in mehreren Untergruppen wie Fertigkeiten, individuelle Nutzung und soziale Auswirkungen abgedeckt. Der Bericht von 2015 bestätigt Europa als einen der am besten verbundenen und innovativsten Wirtschaftsräume weltweit: 7 der 10 in der Nutzung der Informationstechnologie höchstgereihten Länder liegen in Europa. Besonders nordeuropäische Länder zeigen kontinuierlich eine gute Leistung, die baltischen Staaten schließen langsam aber sicher auf. Die westeuropäischen Länder als Gruppe blicken ebenfalls auf eine hohe Leistungsfähigkeit, während der Abstand Südeuropas nur teilweise durch eine positive Entwicklung in der staatlichen Nutzung von IKT gemildert wird. Die Länder Osteuropas mit Ausnahme von Polen und Rumänien bleiben stabil oder

fallen zurück. Informationen zur digitalen Kluft finden sich hauptsächlich in Kapitel 1.2 des Berichts, das die Auswirkungen der IKT auf das Lohngefälle in den vergangenen 30 Jahren unter die Lupe nimmt. Zudem gibt das Kapitel einen Überblick über die makro- und mikroökonomische Literatur, wo sie sich mit den Auswirkungen der IKT auf das Einkommenswachstum befasst, und betont die Rolle dieser Technologien als Einkommensmultiplikatoren. Es bestätigt die Vision von mehr integrativem Wachstum auf IKT-Basis und bespricht spezifische Richtlinien und Programme, die die Einkommenseffekte der IKT auf einkommensschwache und ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen verstärken wollen. Abschließend betrifft eine der fünf Politikempfehlungen des Berichts die Notwendigkeit, das Geschlechtergefälle in den IKTs aufzuheben; als Ursache für die nach wie vor geringere Nutzung von Mobilgeräten und Computern durch Frauen werden eine Reihe ökonomischer und soziokultureller Faktoren genannt.

Europe: Top 10 countries harnessing information technology	
Networked Readiness Index 2015	Global rank*
Finland	2
Sweden	3
Netherlands	4
Norway	5
Switzerland	6
United Kingdom	8
Luxembourg	9
Germany	13
Denmark	15
Iceland	19

Source: World Economic Forum, 2015
*2015 rank out of 143 economies.
**The Index measures how economies use the opportunities offered by information and communications technologies for increased competitiveness and well-being.



Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften befriedigen und die Chancen des Einzelnen auf dem schwierigen Arbeitsmarkt von heute verbessern. (...). Europa muss das Potenzial digitaler Technologien endlich ausschöpfen, um Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen.“ Die zehn Grundsätze der Erklärung fordern die EU und ihre Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, weiterhin die Richtlinie „e-Skills for the 21st Century“ (Digitale Fertigkeiten für das 21. Jahrhundert) durch Maßnahmen des digitalen Binnenmarktes und mit Hilfsmitteln wie der [Großen Koalition für digitale Arbeitsplätze](#) und deren nationaler Umsetzung zu verfolgen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf lebenslangem Lernen zur Vermittlung von digitalen Fertigkeit und dem Schließen der digitalen Kluft.

Die Kampagne „e-Skills for Jobs 2015“ wird durch ein Konsortium unter Führung von [DigitalEurope](#) und [European Schoolnet](#) in Zusammenarbeit mit europäischen Partnern wie [ECWT \(European Centre for Women and Technology\)](#) (Europäisches Zentrum für Frauen und Technologie), [CSR Europe](#) („Unternehmensverantwortung Europa“) und [Telecentre Europe](#) durchgeführt. Bleiben Sie in Kontakt über [Twitter](#) und [Facebook](#)!

Die Riga-Erklärung zu digitalen Fertigkeiten. Ein Aufruf.

Die Kampagne [e-Skills for Jobs 2015](#) wurde von der Europäischen Kommission und der lettischen Ratspräsidentschaft am 13. März in Riga gestartet und bestätigt das Engagement der EU, die digitale Kluft zu schließen und das Bewusstsein für dieses Problem in den EU-Mitgliedstaaten zu fördern. Zu diesem Anlass drängten Vertreter zahlreicher Stakeholder aus Regierungen, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie NGOs aus ganz Europa gemeinsam mit der Europäischen Kommission auf weitere Maßnahmen für Investitionsförderung, den Erwerb digitaler Fertigkeiten und die Schaffung von Arbeitsplätzen, um das Wirtschaftswachstum in Europa wieder anzukurbeln.

[Die Riga-Erklärung](#) hält fest, dass **„digitale Fertigkeiten eine entscheidende Rolle für die mittel- bis langfristige ökonomische Zukunft Europas spielen. Mit ihrer Hilfe können Volkswirtschaften die Produktivitätsgewinne aus digitalen Lösungen nutzen, die wachsende**



Im „Age UK“-Netzwerk für digitale Inklusion bieten 178 Mitgliedsorganisationen Computerschulungen für landesweit über 10.000 SeniorInnen pro Jahr. Das Programm basiert auf Partnerschaften zwischen Staat, Wirtschaft und Ehrenamtlichen, die sich als Schlüssel zu digitaler Gleichheit erweisen und es der älteren Generation ermöglichen, ebenfalls die ökonomischen und sozialen Vorteile der Online-Welt zu nutzen. Neben den Schulungen hat „Age UK“ auch in seiner Internetpräsenz einen eigenständigen Bereich mit zahlreichen Ressourcen unter dem Namen [Making the most of the Internet](#) (Das Internet optimal nutzen) eingerichtet, um das autodidaktische Lernen von älteren Menschen zu fördern; dies soll das Selbstbewusstsein im Umgang mit Computern und Mobilgeräten steigern, Grundsätze von Internetsicherheit und Datenschutz vermitteln und vor Internet-Kriminalität schützen. Daneben finden sich motivierende Fallgeschichten von SeniorInnen, die erzählen, „wie das Internet mein Leben verändert hat“, und „60+ Digital Champions“ als Vorbilder.

Das Netzwerk „Age UK“

[Age UK](#) ist eine gemeinnützige Organisation, die auf nationaler wie lokaler Ebene ältere Menschen mit Dienstleistungen und Hilfestellungen ermutigt, aktiviert und unterstützt. Ihr Netzwerk besteht aus 170 Niederlassungen, 75.000 Ehrenamtlichen und 450 karitativen Läden. In ihrem breit gefächerten Angebot spielen Tools und Services für eine digitalen Inklusion älterer Menschen eine wichtige Rolle.

Aktuelle Veranstaltungen

„Spotlight on Digital Capabilities“ in Manchester (UK), Media City, 3. und 4. Juni 2015

Diese zweitägige Veranstaltung wird von [UCISA \(Universities and Colleges Information Systems Association\)](#) in der MediaCityUK durchgeführt und ist besonders interessant für Fachleute, die mit der Unterstützung und Förderung einer Entwicklung digitaler Fertigkeiten befasst sind, etwa IT-TrainerInnen, ExpertInnen der Bildungstechnologie oder Bildungsentwicklung sowie Beschäftigte in Bibliotheken und IT-Abteilungen. Die Tagesordnung sieht eine Mischung aus Vollversammlungen und Workshops vor, in denen erfolgreiche Ansätze und Praktiken wie auch Schlüsse aus bisherigen Erfahrungen vorgestellt werden. Auf der Veranstaltung werden die zentralen Ergebnisse der UCISA-Umfrage zu digitalen Fertigkeiten vom Sommer 2014 präsentiert, die eine vielfältige und breite Palette von Ansätzen und Praktiken für die Entwicklung von Lehrenden und Lernenden vorstellt. Hashtag für den Live-Tweet: #udigcap

[Link to the Event's website](#)

[Link zur Website der Veranstaltung](#)

„Digital Learning Days“ in Paris (FR), 23. und 24. Juni 2015

[Digital Learning Day](#) wird von [ILDl \(International Learning & Development Institute\)](#) beworben und organisiert und ist die ideale Veranstaltung für Französischsprachige, sich über aktuelle Neuigkeiten zu den Auswirkungen der digitalen Transformation auf Bildung und Weiterbildung aus pädagogischer und ökonomischer Sicht zu informieren. Am ersten Tag findet eine Konferenz statt, bei der die TeilnehmerInnen über eine spezielle, auf eigenen Geräten (BYOD, „Bring Your Own Device“) installierte App dauerhaft in digitaler Interaktion stehen: die Themen reichen von Konnektivismus, Neurowissenschaften und neuen Lernmodellen bis hin zu methodologischen Veränderungen durch mobiles Lernen und MOOCS. Für den zweiten Tag sind zwei

optionale Weiterbildungs-Workshops geplant (zu Praktiken einer Digitalisierung der Weiterbildung sowie zu Neurolearning und Pädagogik), bei denen die TeilnehmerInnen Fallstudien analysieren und mit Unterstützung von Fachleuten von ILDI eigene Projekte entwickeln und vorstellen können und Feedback erhalten.

